

Eronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Ämtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der adäquaten belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andree.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

N. 93

Donnerstag, den 12. August abends

27. Jahrgang 1915.

Großes Haupt-Quartier, 12. August 1915. (W. T. B. Ämtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

In den Argonnen eroberten wir nördlich von Vienne-le-Chateau eine französische Befestigungsgruppe, das Martinswerk, machten 74 unverwundete Gefangene, darunter 2 Offiziere und erbeuteten 2 Maschinengewehre und 7 Minenwerfer. Der Feind erlitt große blutige Verluste. Bei der Wegnahme eines Grabens nordöstlich von La-Harazee fielen einige Gefangene in unsere Hand. Unter Zurücklassung von 40 Toten floh der Rest der Besatzung.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

In Kurland und Samogitien ist die Lage unverändert. Südlich des Niemens schlugen Truppen der Armee des Generals von Eichhorn einen mit erheblichen Kräften am Dawina-Abschnitt unternommenen Angriff blutig ab. Der Gegner ließ 700 Gefangene in unserer Hand. Die Armee des Generals von Scholz nahm den Brückenkopf von Wizna und warf südlich des Narew den Feind über den Gacfluß. Seit dem 8. August machte die Armee 4950 Mann, darunter 11 Offiziere zu Gefangenen und erbeuteten 12 Maschinengewehre. Die Armee des Generals v. Gallwitz stürmte Zambrow und drang weiter südlich unter ständigen Kämpfen über Andrzejow in südlicher Richtung vor. Vor Nowo-Georgiewsk nichts Neues. Eines unserer Luftschiffe belegte den Bahnhof Bialystok mit Bomben. Große Explosionen wurden beobachtet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Unter vielfachen Kämpfen mit feindlichen Nachhutten wurde die Verfolgung fortgesetzt und der Muchawla-Abschnitt überschritten. Lukow wurde besetzt. Nachdem die verbündeten Truppen an mehreren Punkten in die zäh verteidigten feindlichen Stellungen eingebrochen waren, sind die Russen seit heute Nacht auf der ganzen Front zwischen Bug und Parczew im Rückzug.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 11. Aug. (W. T. B. Ämtlich.) Am 10. August griffen unsere Ostsee-Streitkräfte die in der Einfahrt, nach dem Mander-Archipel liegende, besetzte Schären-Insel Utol an. Sie zwangen durch ihr Feuer in der Einfahrt stehende russ. Streitkräfte, unter ihnen 1 Panzerkreuzer der Maigorow-Klasse, zum Rückzug und brachten die feindliche Küstenbatterie, durch eine Anzahl guter Treffer zum Schweigen.

Am gleichen Tage trieben abends deutsche Kreuzer russische Torpedoboote, die sich bei Jerel, am Eingang zum Riga'schen Meerbusen gezeigt hatten, in diesen zurück. Auf einem feindlichen Torpedobootszerstörer wurde ein Brand beobachtet.

Unsere Schiffe wurden wiederholt von feindlichen Unter-Seebooten angegriffen. Sämtliche auf sie abgeschossene Torpedos gingen fehl.

Unsere Schiffe erlitten weder Beschädigungen noch Verluste.

Der stellvertr. Chef des Admiralstabs der Marine: Behndt.

Locales.

* Der „Deutsche Krieger-Dank“, Verein für Kriegerwohlfahrt, unter Vorsitz Seiner Excellenz V.-Admiral von Schudmann, läßt durch seine tätigen Mitglieder, Offiziere und höhere Beamte, Vorträge mit lebenden Kriegsbildern, insbesondere auch lebende Bilder über den jetzigen großen Krieg halten. Diese Vorträge mit Lichtbildern vom Kriegsschauplatz geben ein anschauliches Bild von den Kriegseignissen und Leben und Treiben unserer Truppen. Sie sollen in bestimmten Zeiträumen und unter Berücksichtigung der weiteren Ereignisse und neuen Aufnahmen von den Operationen der Truppen wiederholt werden, so daß Erwachsene und Kinder den Krieg miterleben. Die erste Veranstaltung findet am Sonntag, den 15. August, abends 8 Uhr im „Schützenhof“ hier selbst statt. Einlaßkarten werden zu 75, 50, 30 Pfg. verausgabt. Schüler und Soldaten zahlen die Hälfte. Nachmittags ist für Schüler hiesiger Schulen eine besondere Vorführung beabsichtigt. Zu dieser Schülerveranstaltung werden Einlaßkarten zu 15 Pfennig ausgegeben.

* Verbot des Drahtsteigenlassens. Das Aussteigenlassen größerer Drachen hat kürzlich zu Verwechselungen geführt und Anlaß zur Beunruhigung des Publikums gegeben. Der kommandierende General hat deshalb für den Bezirk des 18. Armeekorps und im Einvernehmen mit dem Gouverneur für den Bezirksbereich der Festung Mainz das Aussteigenlassen von Ballons und Drachen jeder Art verboten. Verstöße gegen dieses Verbot werden bestraft.

* Verbot der Verwendung von Rahm. Der stellvertretende kommandierende General des 18. Armeekorps erläßt folgende Verordnung betr. Verbot der Verwendung von Rahm: Für den mir unterstellten Bezirk des 18. Armeekorps und — im Einvernehmen mit dem Gouverneur — auch für den Bezirksbereich der Festung Mainz bestimme ich: Der Verkauf und die gewerbsmäßige Verwendung von süßem und saurem Rahm (Sahne) wird mit Gültigkeit vom 15. ds. Mts. ab hiermit verboten. Ausgenommen von dem Verbot ist der Verkauf von Rahm an Krankenanstalten, ferner die Abgabe für Kranke auf ärztlicher Bescheinigung, die auf Name und Menge zu lauten hat. Der für diese Zwecke freigegebene Rahm muß mindestens 20% Fettgehalt haben. Zuwiderhandlungen werden auf Grund des § 9b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 mit Gefängnis bis zu einem Jahr bestraft.

Heidelberg, 11. Aug. (W. T. B.) Bei einer hier gestern stattgehabten Zusammenkunft der Obermeister der Städte Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim, Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh. wurde die Gründung einer Einkaufsgenossenschaft m. b. H. zwecks gemeinsamer Beschaffung von Lebensmitteln beschlossen. Die Geschäftsanteile dieser Städte wurden zusammen auf 100 000 Mark festgesetzt. Der Beitritt anderer Städte ist vorgesehen. Nach der Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages wird die endgültige Beschlussfassung in kürzester Zeit vorgenommen. Der Sitz der Gesellschaft und die Geschäftsleitung befinden sich in Mannheim.

Die Sozialdemokraten in Frankreich.

Paris, 11. August. (W.T.B.) Die sozialistische Presse drückt ihren Unwillen darüber aus, daß auf der französischen Front in den letzten drei Monaten nichts unternommen wurde, außer der mißglückten Offensive im Artois, um der russischen Armee in ihrer schwer bedrängten Lage durch Gegenaktionen zu Hilfe zu kommen. Die „Humanité“ stellt fest, die Oesterreicher und Deutschen hätten überall im Westen und Osten den Heeresleitungen der Alliierten ihren Willen aufgezwungen. Man müsse dem deutsch-österreichischen Plan einen Gegenplan entgegenstellen. Dieser Plan müsse auch von der Öffentlichkeit erkannt werden können, damit das Vertrauen in den Endsieg weiter erhalten bleibe. Frankreich empfinde ein großes Bedürfnis nach solcher Klarheit und erwarte, daß die Regierung seinen Wünschen Rechnung tragen werde. Ähnlich äußert sich Gustav Hervé in der „Guerre sociale“, welcher ebenfalls die Untätigkeit der Heeresleitungen der Alliierten unerklärlich findet. Die Untätigkeit sei anscheinend dadurch begründet, daß im Heere irgend etwas nicht in Ordnung sei. Die Regierung sei dazu da, die Stelle auszufüllen, an der es hapere. Denn man brauche nicht das Genie eines Napoleon, um nach Monaten trauriger Erfahrungen zu erkennen, daß diese oder jene Taktik nicht die erwünschten Ergebnisse zeitigte. Wenn die Regierung die schwache Stelle nicht finden könne, so könne sie vielleicht die Öffentlichkeit in diskreter Weise auf den richtigen Weg bringen, falls die Regierung sich dazu bereit finde, die Öffentlichkeit nicht mehr zu knebeln.

Landwirte!

Sämtliches Brotgetreide, Hafer, Gerste und alle Delfrüchte sind beschlagnahmt. Jeder, der auch nur eine kleine Menge dieser Erzeugnisse verkauft, macht sich strafbar.

Das Brotgetreide, auch der neuen Ernte, darf nicht verfüttert werden. Ebenjowenig darf Brotgetreide mit anderem Getreide vermengt verfüttert werden, und zwar auch dann nicht, wenn es gequetscht, geschrotet oder sonst zerkleinert ist. Von der Gerste, die zunächst ebenfalls beschlagnahmt ist, darf in landwirtschaftlichen Betrieben nur die Hälfte des Ertrages als Saatgut und Futter verwendet werden. Die näheren Bestimmungen hierüber treffen die Kommunalverbände.

Der Hafer ist mit der Trennung vom Boden für den Kommunalverband, in dessen Bezirk er gewachsen ist, beschlagnahmt. Als Hafer gelten auch Mengtorn und Mischfrucht, worin sich Hafer befindet. Die Beschlagnahme erstreckt sich auch auf den Halm; mit dem Ausdreschen wird das Stroh von der Beschlagnahme frei.

Trotz der Beschlagnahme dürfen aus ihren Hafer-Vorräten:

- a) Halter von Einhufern Hafer verfüttern, und zwar sowohl an ihre Einhufer als an ihr übriges Vieh*), Halter von Zuchtbullen an diese mit Genehmigung der zuständigen Behörde. Der Bundesrat bestimmt, welche Mengen die Tierhalter durchschnittlich für den Tag verfüttern dürfen. Bis zum Erlasse dieser Verordnung darf nur nach Maßgabe des § 4 Absatz 4a der Verordnung vom 13. Februar-März 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 81 u. S. 200) Hafer verfüttert werden, wie bisher;
- b) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe das zur Frühjahrssaat erforderliche Saatgut zur Saat verwenden, und zwar anderhalb Doppelzentner auf das Hektar. Die Landeszentralbehörden sind ermächtigt, die Saatgutmenge im Falle dringenden wirtschaftlichen Bedürfnisses für einzelne Betriebe oder ganze ganze Bezirke bis auf zwei Doppelzentner für das Hektar zu erhöhen;
- c) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit Genehmigung der zuständigen Behörde unmittelbar oder durch Vermittelung des Handels an landwirtschaftliche Betriebe selbstgezeugenen Saathafer für Saatweide liefern;
- d) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe Mischfrucht als Grünfutter verwenden, oder aus der geernteten Mischfrucht die Hälftenfrüchte aussondern;
- e) Unternehmer landwirtschaftlicher Betriebe mit Genehmigung der zuständigen Behörde Nahr-

*) Diese Bestimmung ist so zu verstehen, daß von dem für die Pferde zugelassenen Quantum etwa gemachte Ersparnisse auch an anderes Vieh verfüttert werden dürfen; nicht aber so, daß sowohl an Pferde als auch an Rindvieh beliebig Hafer verfüttert werden darf.

ungsmittel zum Verzehr im eigenen Betriebe herstellen oder herstellen lassen. Hafer darf, abgesehen von den Veräußerungen, die nach dem Besetze für Heereszwecke zulässig sind, nur an den Kommunalverband verkauft werden, für den er beschlagnahmt ist.

Amtlicher Tagesbericht vom 11. August 1915.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Souchez wurde ein französischer Handgranatenangriff abgeschlagen. Bei Courcy nördlich von Reims versuchten die Franzosen einen von ihnen vor unserer Front gesprengten Trichter zu besetzen; sie wurden daran gehindert. Der Trichter wurde von uns in Besitz genommen. Unsere Infanterie wies am späten Abend einen Angriff auf den Lingenkopf ab.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg. Schwächere Vorstöße, die die Russen in den letzten Tagen längs der Straße Riga—Mitau machten, wurden leicht abgewiesen. Sonst nördlich des Njemen keine Veränderung. Ein Angriff starker russischer Kräfte aus Rowno heraus scheiterte. Die Zahl der dort seit dem 8. August gefangenen Russen erhöht sich auf 2116, die der Maschinengewehre auf 16. Döstlich von Lomza weicht die ganze russische Front. Die stark ausgebaute Czerwony—Vor-Stellung konnte vom Feinde nicht gehalten werden. Unsere verfolgenden Armeen überschritten den Czerwony-Vor und dringen östlich desselben vor. Der Bahnnotenpunkt südöstlich von Ostrow wurde genommen. Döstlich von Nowo-Georgiewsk wurde das vom Feinde geräumte Fort Benjamine besetzt. Die Festungen Nowo-Georgiewsk und Brest-Litowsk wurden von unseren Luftschiffen mit Bomben belegt.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls Pringen Leopold von Bayern. Die verbündeten Truppen erreichten in scharfer Verfolgung des linken Flügels die Gegend von Kaluczyn. Auf dem rechten Flügel stürmte die Armee des Generalobersten von Woytsch heute früh die feindlichen Nachhutstellungen beiderseits Jedlanka (westlich von Lutow). Es wurden über tausend Gefangene gemacht.

Heeresgruppe des General-Feldmarschalls von Madensen. Die verbündeten Truppen sind im Angriff gegen die feindlichen Stellungen hinter dem Abschnitt der Bystrzyca (südwestlich von Ragn), der Tysmienica (westlich von Parzew) sowie in der Linie Ostrow—Uchrus. Am oberen Bug und an der Plota—Lipa ist die Lage unverändert. Während die Russen auf ihrem raschen Rückzuge aus Galizien und in dem eigentlichen Polen die Wohnstätten und die Erntefrüchte überall in sinnlosester Weise zu vernichten suchten — was ihnen allerdings bei der Eile, mit der sie sich bewegen mußten, nur lüdenhaft gelang — haben sie dies jetzt, wo sie nunmehr in von rein polnischer oder russischer Bevölkerung bewohnte Gegenden gelangt, eingestellt.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz.

Jugendwehr.

Samstag abend 8 Uhr Mittel-Ausgabe in der Turnhalle.
Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr Untreten daselbst zum Abmarsch nach Falkenstein.

Opernglas (Jagdfeldstech.) am 7. ds. Mts. verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Jagdaufseher Krieger.

Verloren!

Mittwoch 4. August
Damenuhr

schwarz, Knopfloch, auf dem Wege von Cronberg nach Mammolsheim. Abzugeben geg. Belohn. in der Geschäftsstelle.

2 Zimmer.

Wohnung

zu vermieten. Näh. Geschäftsst.

Sanitäts-Kolonne.

Heute Donnerstag, den 12. ds. Mts., abends 9 Uhr pünktlich **Versammlung** in dem bekannten Lokale. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Die Kolonnenführung.

Am Sonntag, den 15. August, abends 8 Uhr im „Schützenhof“ findet ein

Vortrag mit lebenden Kriegslichtbildern

aus dem jetzigen Kriege statt. Die Kriegslichtbilder zeigen naturgetreue kinematographische Aufnahmen vom Kriegsschauplatz. Diese Veranstaltung des „Deutschen Kriegerdank“ soll die Pflege des Patriotismus und der Kriegerwohlthat bezwecken. Wer diese Lichtbildervorträge besucht, erlebt den Krieg. Einlaßkarten zu 75, 50, und 30 Pfg. an der Abendkasse. Für Schüler hiesiger Schulen findet nachmittags 6 Uhr eine besondere Vorführung statt. Einlaßkarten hierzu 15 Pfg.

„Deutscher Krieger-Dank“.

Krieger- und Militär-Verein Cronberg.

Die Kameraden werden hiermit zu der am Sonntag im Falkenstein stattfindenden **Fahnenweihe der Jugendkompagnie** freundlichst eingeladen.

Zusammenkunft 1 1/2 Uhr im „Neuen Bau“.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Die Vorstände.